

**Tätigkeitsbericht zur Mitgliederversammlung des Kreissenioresrates  
im Landkreis EM, 20. Juni 2018, 14.00 Uhr, Haus am Festplatz, Emmendingen  
Hanns – Heinrich Schneider, Pfr.i.R., Vorsitzender**

Sehr verehrte Damen und Herren,  
Mitglieder des Kreissenioresrates und Gäste!

Sehr herzlich begrüße ich Sie alle zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung. Es ist schön und unserer Sache hilfreich, dass Sie durch Ihr Kommen, Ihr Interesse an der Senio\_rinnenarbeit auf Kreisebene zeigen. So bedeutsam jede Form von Senio\_rinnenarbeit auf kommunaler Ebene ist, denn dort leben die Senio\_rinnen, so wichtig ist eine sinnvolle Vernetzung über die Kommunen hinaus und dazu dient u.a. die Arbeit des Kreissenioresrates.

Mit meinem Tätigkeitsbericht möchte ich Sie ein wenig über das informieren, was uns im vergangenen Jahr – seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 31. Mai 2017 - beschäftigt hat. Wir hatten sechs Sitzungen des Vorstandes an verschiedenen Orten im Landkreis.

Wie Sie wissen, ist es ein großes Anliegen des Landessenioresrates, dass es in möglichst vielen Kommunen des Landes eine - wie auch immer - organisierte Form der Vernetzung zwischen den Senio\_rinnen und den Bürgermeister\_innen und Verwaltungen gibt. Im Landkreis ist dies inzwischen in 5 von 24 Kommunen der Fall (Emmendingen, Waldkirch, Kenzingen, Elzach und neu hinzugekommen ist die Gemeinde Wyhl). Im Gespräch mit den Bürgermeistern oder den Verantwortlichen sind wir aktuell in Denzlingen, Herbolzheim und Endingen. Diese Aufgabe hat uns im vergangenen Jahr immer wieder neu in Anspruch genommen, wie auch die Überlegungen, weitere Mitglieder für den Kreissenioresrat zu werben. Dabei spielt die Form der Vernetzung nur eine untergeordnete Rolle: Verein, Beirat, Forum oder in Form einer Einzelperson. Hierzu waren und sind Gespräche vor Ort notwendig.

Die Arbeit des Kreissenioresrates ist *kein* Selbstzweck, sondern laut Satzung notwendiger denn je die Interessen der älteren Generation wahrzunehmen und wo nötig auch zu vertreten. So haben wir ein intensives, gutes Gespräch mit Herrn Prof. M. Hüll im ZfP gehabt, um uns darüber zu informieren, wie ältere Menschen im Landkreis bei psychischen Störungen – welcher Art auch immer – konkret begleitet werden. Zuvor hatten wir ja schon mit Herrn Dr. Kaufmann Kontakt aufgenommen, dem Leiter der Geriatrie im Kreiskrankenhaus.

Am 23. November 2017 nahmen einige Vorstandsmitglieder an der Mitgliederversammlung des Landessenorenrates teil, wo nach dem Ausscheiden von Herrn Roland Sing als Vorsitzendem des Landessenorenrates Herr Karl-Otto Völker gewählt wurde.

Wichtig war in dieser Sitzung auch die Entscheidung, einen Antrag auf eine Änderung der „Gemeindeordnung BW“ (§41) zu stellen. Dabei geht es um festgeschriebene, angemessene Beteiligungsverfahren von Senio\_rinnen in den Kommunen des Landes. In §41 der Gemeindeordnung heißt es: „Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln...“ Analog hierzu soll nun ein §41b in die Gemeindeordnung eingeführt werden, der gleiches für die ältere Generation vorsieht. Das Thema gesellschaftlicher Beteiligungsformen von Senioio\_rinnen wird uns auch auf dem Landessenorentag im Juli beschäftigen. Spätestens dann werden *alle* Kommunalpolitiker und kommunale Verwaltungen sich darüber Gedanken zu machen haben, wie es zu sinnvollen Vernetzungen zwischen Senio\_rinnen einerseits und den kommunalen Verwaltungen kommen kann.

Ich selbst habe an Fachtagungen des Landessenorenrates zu diesem Thema teilgenommen.

Der Landeseniorentag am 04.07.2018 in Waldkirch im Rahmen der diesjährigen Heimattage - zu dem wir auch heute schon herzlich einladen - wird aktiv von uns mitgeplant und hat uns ebenfalls immer wieder beschäftigt. Hier hatten wir Herrn Udo Wenzl im Vorstand zu Gast, der den Tag moderieren wird, wie aber auch die Organisatorinnen des Landessenorentages seitens der Stadt Waldkirch Frau George und Frau Fuchs. Eine Veranstaltung mit rund eintausend Gästen, dem Sozialminister, den Fraktionsvorsitzenden des Landtages und Politikern hoffentlich ja auch aus unserem Landkreis, verlangt ein hohes Maß an Planung. Vorstandsmitglieder des KSR werden mit den Fraktionsvorsitzenden des Landtages ein moderiertes Gespräch über Senio\_rinnenfragen führen. Wir sind hier also stark eingebunden.

In gleicher Weise haben wir die Seniorenmesse „Vital 60+“ am 22.04.18 mitbedacht. Die Messe war wieder ein großer Erfolg und fand viel Aufmerksamkeit. Hier gilt unser herzlicherer Dank Frau Reek und Frau Kröner vom Seniorenbüro des Landratsamtes für die großartige Vorbereitung der Messe, die ein wirklich schöner Erfolg war.

Situationsbedingt haben wir uns immer wieder mit der Pressearbeit befasst, da wir bemerkt haben, dass es oft schwierig war, unsere Themen und Aktivitäten in der Presse unterzubringen. Hier haben wir inzwischen ein sehr gutes Gespräch mit Herrn Walser von der BZ gehabt, der unsere Arbeit unterstützen wird. Die Arbeit des Kreisseniorates ist gerade *nicht* einem Verein vergleichbar, wo es z.B. um eine schöne, sinnvolle Freizeitgestaltung geht. Mit unserer Arbeit nehmen wir Mitverantwortung wahr in einer gesellschaftlichen Frage und Aufgabe von großer Tragweite für Gegenwart und Zukunft des Zusammenlebens der Generationen in unserer Gesellschaft. Daher brauchen wir die Medien im Landkreis, denken aber intern auch über weitere Möglichkeiten nach, unsere Anliegen der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Weiterhin hat uns in unseren Vorstandssitzungen unser Jubiläum beschäftigt. 40 Jahre Kreisseniorat Emmendingen ist noch nicht der ganz große Anlass zu einer Jubiläumsfeier, aber übergehen sollte man einen solchen Anlass auch nicht. So werden wir im Anschluss an diese Mitgliederversammlung eine kleine Jubiläumsfeier veranstalten zu der Sie alle herzlich eingeladen sind. Mein Dank gilt hier Herrn Landrat H. Hurth, der die Laudatio halten wird.

Vorstandsmitglieder und ich selbst haben an verschiedenen Veranstaltungen im Landkreis teilgenommen, teils waren Jubiläen zu feiern, teils waren wir bei Mitgliederversammlungen vertreten oder aber auch in Seniorenkreisen. Mehrfach habe ich dort die Arbeit des Kreisseniorates vorgestellt und bekannt gemacht.

Wir werden ja gleich die Wahlen zum künftigen Vorstand haben. An dieser Stelle möchte ich vor allem Frau Heimbs, Frau Eckerle und Herrn Ruf herzlich danken, die viele Jahre ehrenamtlich bei uns im Vorstand mitgearbeitet haben. Sie waren uns eine große Hilfe. Abschließend habe ich meinen Vorstandskolle\_ginnen herzlich zu danken, die in engagierter Weise die Arbeit des Kreisseniorates unterstützen und mitgetragen haben. Ich weiß, dass es heute keine Selbstverständlichkeit mehr ist, sich ehrenamtlich gesellschaftlich zu engagieren. Ihnen allen gilt daher mein besonderer Dank und meine Anerkennung für Ihren Dienst.

Zu den Wahlen dann gleich mehr.  
Herzlichen Dank!